



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.

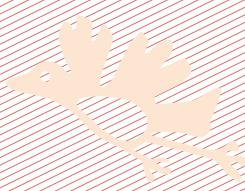
CONNECT

Jahresprogramm 2023



www.connect-fortbildung.de





Herzlich willkommen im CONNECT-Fortbildungsjahr 2023!



Heike Brose
Leitung CONNECT

Der Mensch wird zu dem ICH, dessen DU wir ihm sind. In Zeiten des gesellschaftlichen Wandels stellen auch wir einen veränderten Bedarf in der Fort- und Weiterbildungslandschaft fest. Es geht um nachhaltige Bildungsinhalte, um sich stetig verändernde Lebensumstände. Wir als Pädagog*innen Therapeut*innen, und Lebenswegbegleiter*innen sind in der Verantwortung, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu begleiten. Ganz unabhängig von ihren Orientierungen und ihren seelischen Rucksäcken. Um diese Rolle bestmöglich auszufüllen, bieten wir ein vollgepacktes Jahresprogramm mit sehr **geschätzten Themen** wie

- bindungsbasierte Pädagogik
- Traumapädagogik
- Multifamilientherapie (MFT)
- Kinderschutzfachkraft (IseF)

... und neuen Impulsen wie

- LGBTQIA+-Jugendliche
- Adoleszenz neu gedacht
- psychische Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Eltern

Weitere Themen und Formate finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Homepage
www.connect-fortbildung.de

Ihre

Heike Brose
Leitung CONNECT

Zertifiziert durch



Fortbildungen

26. – 27. APRIL 2023

SAM 1 – SYSTEMISCHES AGGRESSIONS-MANAGEMENT GRUNDKURS
Konflikte lösen – mit Spaß und Tiefgang... Seite 8

3. – 4. JULI 2023

GESCHLECHTLICHE VIELFALT IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT AKTIV GESTALTEN
Ein Seminar zum Umgang mit tin*-Kindern und -Jugendlichen (tin*: trans*, inter, nonbinär) für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
..... Seite 16–17

5. – 6. OKTOBER 2023

SAM 2 – SYSTEMISCHES AGGRESSIONS-MANAGEMENT AUFBAUKURS
Von Konflikten zu Möglichkeiten Seite 9

27. – 28. SEPTEMBER 2023

SEI DIREKT!
Konfrontative Gespräche führen Seite 18

15. – 16. November 2023

SAM 3 – SYSTEMISCHES AGGRESSIONS-MANAGEMENT VERTIEFUNGSKURS
Möglichkeiten erweitern Seite 10

13. – 14. DEZEMBER 2023

KINDER PSYCHISCH ERKRANKTER ELTERN
Krankheitsbilder – Familiensysteme – Hilfen
..... Seite 19

21. – 22. NOVEMBER 2023

SOK – SCHÜTZEN OHNE KÄMPFEN
Sicher auftreten Seite 11

Weiterbildungen

**21. – 22.11.2022 + 6. – 7.3.2023
6. – 7.2.2023 + 19. – 20.6.2023**

KINDER AUS DER KLEMME
Das MFT-Gruppenangebot für hochstrittige Eltern und ihre Kinder Seite 13–14

**16.11.2022 – 8.12.2023
18.10.2023 – 22.11.2024**

TRAINER*IN DER MULTIFAMILIENTHERAPIE (MFT)
Systemische Gruppenarbeit mit Familien in Jugendhilfe, Schule, Kita und Gesundheitswesen Seite 22–23

30. – 31. MÄRZ 2023

MFT FOR NEWBIES
Multifamilientherapie – Grundlagen und Praxisarbeit Seite 15

16. OKTOBER 2023 – 6. JUNI 2024

FRÜHE KINDHEIT IM BLICK DER JUGENDHILFE
Zertifikatskurs Bindungsbasierte Pädagogik Seite 24–25

4. September 2023 – 17. Januar 2025

SYSTEMISCHES ARBEITEN IN

DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Systemisch denken – wirkungsvoll handeln

..... Seite 26-27

AB OKTOBER 2023

ZERTIFIKATSKURS ISEF

Insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft

..... Seite 28-29

AB NOVEMBER 2023

SEXUALISIERTE GEWALT IM

PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

Traumapädagogischer Zertifikatskurs

..... Seite 30-31

AGB Seite 32

Bildungsprämie, Datenschutzerklärung Seite 33

Veranstaltungsorte, Übernachtungsmöglichkeiten Seite 34-35



Fortbildungen



SAM 1 – Systemisches Aggressions-Management Grundkurs

Konflikte lösen – mit Spaß und Tiefgang

REFERENT

Dr. Siegfried Rodehau SAM-Trainer, Diakon, Diplom-Pädagoge, Fortbildungs-Referent, Trainer und Coach in der Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigshafen

INHALT

Im Grundkurs SAM 1 werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen des Systemischen Aggressions-Managements vertraut gemacht. Die Schulung zielt darauf ab, praktische Anwendungsmöglichkeiten für konstruktive sowie destruktive Aggressionen zu erhalten. Zusätzlich werden Handlungsmöglichkeiten erweitert und aufgezeigt, wie Konfliktsituationen positiv gestaltet werden können.

LERNZIELE

- Die „AggressionsAcht“, die grundlegende Erkenntnisse über Aggressionsformen offenlegt und Einflussmöglichkeiten auf geachtete und geächtete Verhaltensweisen sichtbar macht
- Die „SAM-Prinzipien“, die als unentbehrliche Krisenjoker in Konfliktsituationen genutzt werden
- Der „GesprächsKompass“, der in Gesprächen Orientierung ermöglicht
- Die „KritikFormel“, die Kritik üben lässt, ohne zu verletzen oder verletzt zu werden
- Die „guten Acht Fragen“ für notwendige Perspektivwechsel

TEILNEHMERZAHL

Max. 30 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

390 €

bei Buchung der beiden

Kurse SAM 1 und SAM 2:

750 € insgesamt

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum

Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Hessen e.V.

Schillerstraße 26

63456 Hanau – Klein-Auheim

SAM 2 – Systemisches Aggressions-Management Aufbaukurs

Von Konflikten zu Möglichkeiten

REFERENT

Jonas Becker SAM- und SOK-Trainer, Sozialpädagoge, Supervisor nach SAM, Traumapädagoge/Traumafachberater (DeGPT/FVTP), Erlebnispädagoge, Deeskalationstrainer

INHALT

Der Aufbaukurs SAM 2 knüpft an den Inhalten des Grundkurses SAM 1 an und festigt die bisher erworbenen SAM-Strategien. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie mit der Verschiedenheit von Menschen umgehen und an dieser Vielfalt teilhaben können. Es werden Techniken vermittelt, wie festgefahrene Konfliktmuster zu konkreten Möglichkeitsmustern gewandelt werden können.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Teilnahme an SAM 1

LERNZIELE

- Die „4 Typen nach SAM“, die das Erkennen und das Eingehen auf unterschiedliche Persönlichkeiten vereinfachen
- Die „VerständigungsEbenen“, die nicht nur Gefühle erkennen und steuern helfen, sondern auch das Denken und Handeln
- Die „BeziehungsPhasen“, die Zugehörigkeit in Gemeinschaften unterstützen
- Das „Verhaltens-Barometer“ schärft das Einstellen auf das Gegenüber
- Die „2x4 Fragen“, wenn gar nichts mehr geht
- Pädagogische Fach- und Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch beeinträchtigten jungen Menschen

TEILNEHMERZAHL

Max. 30 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN

390 €

bei Buchung der beiden

Kurse SAM 1 und SAM 2:

750 € insgesamt

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum

Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Hessen e.V.

Schillerstraße 26

63456 Hanau - Klein-Auheim

SAM 3 – Systemisches Aggressions-Management Vertiefungskurs

Möglichkeiten erweitern

REFERENT

Dirk Schöne SAM-Trainer und Lehrtrainer (sam-concept), Systemischer Sozialtherapeut (DFS), Psychomotoriker (Mobile Therapie e. V.), Systemischer Supervisor (GST-DGSF), Systemischer Coach (GST)

INHALT

SAM 3 dient der Ergänzung und Überprüfung der eigenen bisherigen Arbeit mit dem SAM-Konzept. Es werden unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten verknüpft und Unterstützungskonzepte unter fallspezifischen Bedingungen erarbeitet. Ganz nach dem SAM-Prinzip „Keine:r geht verloren“ werden Beispiele für festgefahrenen Lebenssituationen mitgebracht oder vorgestellt und gemeinsam Lösungen entwickelt. Es wird die Sinnhaftigkeit von Belohnungen und Bestrafungen untersucht. Zusätzlich wird der Algorithmus von SAM durchgespielt, sodass die individuellen Maßnahmen zur Prävention, Intervention und Nachsorge in deren Komplexität überschaubar bleiben.

LERNZIELE

- Die „BegegnungsStufen“, die die Feinheiten in Begegnungen offenlegen und Entscheidungsmöglichkeiten verbessern helfen
- Dokumentationsmöglichkeiten, die Fort- und auch Rückschritte sowie Unterstützungsbedarfe sichtbar machen
- Das „Belohnungs- und Bestrafungsmodell“, das die Auswirkungen von Lob und Strafe offenlegt
- Die „GesprächsKurven“, die erpresserische Gesprächssituationen meistern lassen

TEILNEHMERZAHL

Max. 30 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN

390 € inkl. Tagungstränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

SOK - Schützen ohne Kämpfen

Sicher auftreten

REFERENT

Jonas Becker SAM- und SOK-Trainer, Sozialpädagoge, Supervisor nach SAM, Traumapädagoge/ Traumafachberater (DeGPT/FVTP), Erlebnispädagoge, Deeskalationstrainer

INHALT

In der Schulung SOK werden dialogisch orientierte Selbst- und Fremdschutztechniken nach dem SAM-Konzept vermittelt. Dies ist ein Konzept, das nach dem Prinzip „Schützen ohne Kämpfen – SOK“ ausgerichtet ist. Diese Techniken sind so ausgelegt, dass Gewalt und Aggressionen umgeleitet werden, statt sie festzuhalten oder ihnen entgegenzutreten. Dabei spielen Körpergröße und Kraft eine untergeordnete Rolle.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreich besuchte Schulung SAM 1 (Systemisches Aggressions-Management Grundkurs).

LERNZIELE

- Angstzeichen und Umgang mit Angst
- Grundpositionen des SOK auf Basis der „AggressionsAcht“
- Grenzen wahrnehmen, setzen und schützen
- Interventionstechniken gegen Würgen, Schubsen, Ziehen, Treten, Kratzen usw.
- Selbst- und fremdsicherndes Verhalten
- Umlenkung körperlicher Angriffe in unterschiedlichen Distanzen

TEILNEHMERZAHL

Max. 30 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

390 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSPORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim



2211-FB-KIAK-FFM

21. - 22.11.2022 + 06. - 07.03.2023

2302-FB-KIAK-FFM

06. - 07.02.2023 + 19. - 20.06.2023

Kinder aus der Klemme

Das MFT-Gruppenangebot für hochstrittige Eltern und ihre Kinder

REFERENTIN

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende der Multifamiliengeräte (BAG MFT), Lehrende „Kinder aus der Klemme“, Trainerin für Erlebnisorientiertes Lernen (EOL), Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin

INHALT

Circa 40 Prozent der Ehen in Deutschland enden in einer Scheidung. Eine hochstrittige Trennung und daraus resultierende Konflikte wirken sich nicht nur auf das Leben des Paares, sondern auch auf das gesamte Familiensystem aus, inklusive der Kinder.

Das Programm „Kinder aus der Klemme“ zeigt Methoden und Möglichkeiten auf, wie Berater*innen mit diesen Systemen umgehen und lernen können, die Eltern zu befähigen, neue Wege für eine Zukunft mit mehr Verständnis im Miteinander zu finden.

Fortbildungsinhalte Elterngruppen:

- Hochstrittigen Elternteilen eine Möglichkeit bieten, ihre Konfliktmuster zu erkennen und zu bearbeiten
- In einem festen Rahmen den Verletzungen der Eltern Raum geben, aber auch die Zuversicht, dass es einen neuen Weg gibt
- Hoffnung statt Problemtrace
- Erfahrbar machen, wie es den Kindern geht (im Elternkonflikt)
- Kinder aus der Klemme holen

Fortbildungsinhalte Kindergruppen:

- Kinder wieder positiv in den Mittelpunkt stellen, aus der Klemme holen
- Kindergruppe führen, in Anlehnung an das Elternprogramm
- Kindern helfen, ihre Situation zu verstehen – Raum schaffen, die eigenen Bedürfnisse zu äußern
- Rückmeldung an Eltern, was der Elternkonflikt mit den Kindern macht

Termine 2211-FB-KIAK-FFM

Modul 1: 21. - 22.11.2022

Modul 2: 06. - 07.03.2023

Termine 2302-FB-KIAK-FFM

Modul 1: 06. - 07.02.2023

Modul 2: 19. - 20.06.2023

LERNZIELE

- Die Teilnehmer*innen sind sicher in der Durchführung des Programms „Kinder aus der Klemme“ nach Justine van Lawick
 - Die Teilnehmer*innen entwickeln einen Blick für die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Familienmitglieder
-

TEILNEHMERZAHL

Max. 25 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

10:00 - 18:00 Uhr

KOSTEN

900€ inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Seminarhaus
Deutschherrnufer 32
60594 Frankfurt am Main



MFT for Newbies

Multifamilientherapie – Grundlagen und Praxisarbeit

REFERENTIN

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende der Multifamilientherapie (BAG MFT), Trainerin für Erlebnisorientiertes Lernen (EOL), Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin

INHALT

Die systemische Haltung der Multifamilientherapie und ihre Methoden und Arbeitsansätze erlangen durch die erfolgreiche Praxis einen immer höheren Bekanntheitsgrad. In diesem Seminar erhalten Sie die grundlegenden Informationen zu dieser Therapie, die Einsatzmöglichkeiten, die Ermittlung der Ressourcen und die Weiterbildungsmöglichkeiten und -voraussetzungen.

Praxisnah werden die Methoden und Übungen vorgestellt und die Haltung der MFT vermittelt.

LERNZIELE

- Haltung von MFT – Eltern werden Experten für ihre Kinder
 - Praktische Beispiele zur Umsetzung von MFT
 - MFT-Verständnis – ein Paradigmenwechsel
 - Argumentationsstrategien
 - Elternarbeit im MFT-Kontext
 - Kennenlernen von Methoden und Übungen
-

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

10:00 – 18:00 Uhr

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Deutschherrnufer 32
60594 Frankfurt am Main

Geschlechtliche Vielfalt in der pädagogischen Arbeit aktiv gestalten

Ein Seminar zum Umgang mit tin*-Kindern und -Jugendlichen
(tin*: trans*, inter, nonbinär) für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

REFERENT*INNEN

Heik Zimmermann Sexualtherapeutin, Leitung des Kompetenzzentrums Transidentität und Diversität (KTD) Frankfurt am Main/Mittelhessen, Leitung von Fortbildungen für Therapeut*innen und Mediziner*innen, Begleitung von trans*-Personen

Christoph Oppenheimer Berater bei pro familia Marburg, Schwerpunkte: Beziehungs-, Sexual- und Trennungsberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Fortbildung für Fachkräfte, sexuelle Bildung

INHALT

Eine der wesentlichen Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen ist die Entwicklung eines Identitätsgefühls. Wer bin ich? Wie bewerten mich andere? Was ist das Besondere an mir? Solange das eigene Sein und Verhalten nicht als abweichend von der eigenen Umwelt bewertet wird, scheint alles „normal“ zu verlaufen. Was ist aber, wenn diese Vergleichsprozesse negativ ausfallen? Für Kinder und Jugendliche entstehen daraus Fragen wie: Warum kann ich nicht einfach so sein wie alle anderen? Was ist bei mir falsch gelaufen? Was ist eigentlich mit mir los?

Insbesondere tin*-Kinder und -Jugendliche sehen sich vor Herausforderungen gestellt, bei denen sie Unterstützung der Erwachsenen benötigen. An dieser Stelle sind auch immer wieder pädagogische Fachkräfte gefordert, mit diesen Themen im Arbeitsalltag umzugehen, obwohl es wenig Möglichkeit gibt, diese im Kolleg*innen-Kreis zu reflektieren und in die Arbeit einzubinden.

In diesem Seminar wollen wir die Lebenssituation von tin*-Kindern und -Jugendlichen erläutern und mit Ihnen ins Gespräch kommen, welche Möglichkeiten Sie haben, unterstützend, schützend und entwicklungsfördernd auf die Lebensrealität von tin*-Kindern und -Jugendlichen einzugehen. Neben fachlichen Informationen wird es auch um Diskussion und Austausch gehen.

LERNZIELE

Wie kann ich ...

- die Themen sexuelle, amouröse und geschlechtliche Vielfalt in meine pädagogische Arbeit integrieren?
- meine persönliche Wahrnehmung hinsichtlich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verbessern?

- Jugendliche im Coming-out unterstützen?
- einen möglichst diskriminierungsfreien Raum herstellen?
- ein hilfreiches Verständnis von Geschlecht entwickeln?

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

10:00 – 18:00 Uhr

KOSTEN

300 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main



Sei direkt!

Konfrontative Gespräche führen

REFERENTIN

Judith Maschke Diplom-Sozialarbeiterin, Spiel- und Theaterpädagogin, Supervisorin und Coach (DGStV), Psychodrama-Kindertherapeutin (DFP)

INHALT

Häufig werden konfrontative Methoden in Gesprächen und Begegnungen aus Angst vor Kränkungen, Missverständnissen oder Beziehungsabbrüchen vermieden. Dabei wirken sie in schwierigen Situationen entlastend und stellen für alle Beteiligten eine Bereicherung dar, wenn sie mit Wertschätzung und der richtigen Haltung kombiniert werden.

In diesem Seminar geht es um die Reflexion und Ausbaufähigkeit konfrontativer Haltungen und beziehungsverbessernder Handlungen.

Diese konfrontativen Elemente helfen, in Krisensituationen und zähen Prozessen selbstbewusst und souverän aufzutreten.

LERNZIELE

- Formen und Methoden der konfrontativen Gesprächsführung
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Konfliktmanagement und Verhandlungsführung
- Methoden der Gesprächsstrukturierung
- Gefühle, „Wahrheiten“, Meinungen und Fakten unterscheiden lernen

TEILNEHMERZAHL

Max. 25 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Krankheitsbilder – Familiensysteme – Hilfen

REFERENTIN

Mechthild Sckell Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Ausbildungen in systemischer Therapie, Paartherapie, Verhaltens- und Bindungspsychotherapie, systemischer Supervision und in Multifamilientherapie, langjährige Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung (MFT)

INHALT

Psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder befinden sich in einer besonderen Lebenssituation mit komplexen Bewältigungsanforderungen. Die Kinder stehen aufgrund psychosozialer und erblicher Belastung unter einem erhöhten Risiko, selbst psychische Erkrankungen zu entwickeln. Daher ist es besonders bedeutsam, durch Früherkennung, rechtzeitige und bedarfsgerechte Unterstützung die belastenden Auswirkungen auf die Kinder zu verhindern.

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in psychiatrische Krankheitsbilder und über die Auswirkung der speziellen Psychodynamik auf die Elter-Kind-Interaktion, die Bindung und die emotionale Situation der Babys, Kinder und Jugendlichen. Es werden Ergebnisse aus der Risiko-, Vulnerabilitäts- und Resilienzforschung dargestellt. Konkrete Unterstützungsangebote, mit dem Schwerpunkt auf systemische und bindungsunterstützende Interventionen, werden vorgestellt und diskutiert.

LERNZIELE

- Wichtige psychiatrische Krankheitsbilder
- Auswirkungen elterlicher Erkrankungen auf die Familie
- Resilienz- und Risikofaktoren/
Risiko-Checkliste
- Systemische und bindungsorientierte Interventionen
- Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote (z. B. Family Times, des ASK Hanau)
- Fallvorstellungen und Supervisionsanliegen

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausen snacks

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr



Weiterbildungen



2211-MFT-TR-HU

16.11.2022 - 08.12.2023

2310-MFT-TR-HU

18.10.2023 - 22.11.2024

Trainer*in der Multifamilientherapie (MFT)

Systemische Gruppenarbeit mit Familien in Jugendhilfe,
Schule, Kita und Gesundheitswesen

REFERENTINNEN

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende der Multifamilientherapie (BAG MFT), Trainerin für Erlebnisorientiertes Lernen (EOL), Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin

Karin Bracht Diplom-Erziehungswissenschaftlerin, Syst. Therapeutin (SG/DGSF), Syst. Supervisorin (SG/DGSF), Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende für syst. Therapie, MFT und Supervision (DGSF), Lehrende für Multifamilientherapie (DGSF/BAG-MFT)

INHALT

Multifamilientherapie (MFT) ist eine Methode der systemisch-familientherapeutisch orientierten Gruppenarbeit, um die Beziehungs- und Handlungskompetenzen von Familien im Hinblick auf die eigenen Familienmitglieder und sozialen Systeme zu erweitern. Zielgruppen in diesem Kontext sind Familien, die erzieherische Hilfen benötigen und die von sozialer Isolation und von Entstrukturierungsprozessen betroffen sind. Die Grundlage und systemische Arbeitsform von MFT basiert auf der Überzeugung und der Erfahrung, dass Familien fähig sind, eigene Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln und umzusetzen – Eltern werden Experten für ihre Kinder.

Die Weiterbildung gliedert sich in 5 Module an insgesamt 13 Seminartagen. Sie beinhaltet theoretische Inputs, praktische Einblicke in bestehende MFT-Gruppen, Beteiligung an der Planung und Auswertung dieser konkreten MFT-Prozesse sowie Supervision der eigenen begonnenen Arbeit (Supervision mit Hilfe eigener Videoaufnahmen). Die Teilnehmer*innen erhalten Grundlagen und Begleitung, um MFT in die eigene Arbeit zu integrieren und eigene MFT-Projekte zu entwickeln und durchzuführen.

ZERTIFIKAT

Bei erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung kann das Zertifikat „MFT-Trainer*in“ nach BAG-MFT-Standards erworben werden. Dieses befähigt zur Durchführung von MFT-Gruppen, MFT-Familienklassen und weiteren MFT-Projekten.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich und mindestens dreijährige Berufserfahrung
 - Mitarbeit in einem Praxisfeld der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder in einer Bildungseinrichtung
 - Basisqualifikation in der systemischen Theorie und Praxis
-

Kurs 2022/23

2211-MFT-TR-HU

Modul 1 // 16. – 18. November 2022

Modul 2 // 23. – 24. März 2023

Modul 3 // 5. – 7. Juli 2023

Modul 4 // 21. – 22. September 2023

Modul 5 // 6. – 8. Dezember 2023

Kurs 2023/24

2310-MFT-TR-HU

Modul 1 // 18. – 20. Oktober 2023

Modul 2 // 11. – 12. Januar 2024

Modul 3 // 17. – 19. April 2024

Modul 4 // 29. – 30. August 2024

Modul 5 // 20. – 22. November 2024

LERNZIELE

ZERTIFIKATSBEDINGUNGEN

- Teilnahme an allen 13 Tagen der Weiterbildung
- Supervision: In den 5 Workshops sind Supervisionen verankert. Mindestens in einem WS wird eine Live-Supervision ermöglicht. Die Teilnehmer*innen sind angehalten, im Verlauf der Weiterbildung ihre MFT-Praxis in Form

eines Videos oder einer Live-Sitzung supervidieren zu lassen

- Hospitation: Im Verlauf der Weiterbildung müssen die Teilnehmenden zwei Hospitationstage in einem MFT-Projekt durchführen und diese dokumentieren

TEILNEHMERZAHL

Max. 25 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

2.700 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungstrinken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSPORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

Frühe Kindheit im Blick der Jugendhilfe

Zertifikatskurs Bindungsorientierte Pädagogik

REFERENTINNEN

Mechthild Sckell Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Ausbildungen in systemischer Therapie, Paartherapie, Verhaltens- und Bindungspsychotherapie, systemischer Supervision und in Multifamilientherapie, langjährige Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung (MFT)

Stefanie Schmidt M.Sc. Psychologie, Koordinationsstelle Jugendhilfe und Gesundheitswesen (Kordination Babylotsinnen MKK/HU), SAFE-Mentorin, Ausbildung in systemischer Therapie

Dr. Leonore Thurn Diplom-Pädagogin, Entwicklungspsychologische Beraterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern EPB (Universitätsklinikum Ulm, KJPP), Systemische Familientherapeutin i. A. (DGSF), Mitarbeiterin in der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung

INHALT

Aus Sicht der meisten pädagogischen und psychotherapeutischen Richtungen ist die frühe Kindheit der Schlüssel zum Verständnis von späteren Verhaltensauffälligkeiten und psychopathologischen Symptomen. Die frühe Kindheit spielt eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der späteren Beziehungs- und Bindungsfähigkeit sowie für das Lern- und Sozialverhalten.

In dieser Weiterbildung geht es um die frühkindliche Entwicklung und die bindungsorientierte pädagogische Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.

ZERTIFIKAT

Um das Fachzertifikat „Bindungsorientierte Pädagogik“ nach den Standards des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. zu erhalten, ist eine Anwesenheit an allen Modulen und die Erstellung einer Fallarbeit mit einer themenbezogenen Fallreflexion (Gesamtumfang: ca. fünf DIN-A4-Seiten) erforderlich.

LERNZIELE

- Kenntnisse im traumapädagogischen Umgang mit seelisch verletzten Kindern
 - Unterscheidung der Bindungsrepräsentationen
 - Bindungssystemische Sicht auf Verhaltensauffälligkeiten
 - Erkennen von Kindeswohlgefährdungen
 - Nachversorgung von „offenen Bedürfnissen“
 - Korrigierende Bindungserfahrungen
-

TERMINE

MODUL 1 // 16. – 17.10.2023

Referentin: Mechthild Sckell
Bindung und Trauma

MODUL 2 // 18. – 19.01.2024

Referentin: Stefanie Schmidt
(A-)Typische Verläufe der emotionalen Entwicklung

MODUL 3 // 11. – 12.03.2024

Referentin: Dr. Leonore Thurn
Kindeswohlgefährdung, Frühe Hilfen und Kinderschutz

MODUL 4 // 05. – 06.06.2024

Referentinnen: Mechthild Sckell und Stefanie Schmidt
Korrigierende Bindungserfahrungen

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

1.950 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungstränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweizer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim



Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe

Systemisch denken – Wirkungs-voll handeln

REFERENT*INNEN

Mechthild Sckell Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Ausbildungen in systemischer Therapie, Paartherapie, Verhaltens- und Bindungspsychotherapie, systemischer Supervision und in Multifamiliengerapie, langjährige Tätigkeit in der Fort- und Weiterbildung (MFT)

Christine Nößner Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Diagnostik und Therapie im SPZ, Ausbildung in Gesprächspsychotherapie GWG, Familientherapie und systemischer Therapie, Verhaltenstherapie DGVT, Supervision; Weiterbildungen u. a. in Hypnotherapie am Milton Erickson Institut, Qualitätsmanagement für soziale Einrichtungen, Lehrtätigkeit u. a. an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg und in Fort- und Weiterbildungen

Rainer Orban Diplom-Psychologe, Lehrender für systemische Therapie, Beratung und Supervision (DGSF/SG), Leiter des DGSF-akkreditierten Institutes n.i.l. (www.n-i-l.de) und Leiter der Heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfe Rotenburg (Wümme) e. V.

INHALT

Das systemische, bindungsorientierte Denken und Handeln sind die Grundlage der modernen Kinder- und Jugendhilfe. Diese bilden einen Rahmen, der hilft, einiges von dem, was wir tun und erleben, durch eine andere Brille zu sehen.

Das Hauptziel unserer systemischen und bindungsorientierten Weiterbildung sind die Entwicklungsförderung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Herkunftsfamilien. Zudem unterstützen die gelernnten Methoden und Haltungen dabei, sich kooperationsorientiert auf unterschiedliche Herkunfts- und Helfersysteme auszurichten.

Die Weiterbildung wurde speziell für die Berufsgruppen in der (teil-)stationären und ambulanten Jugendhilfe entwickelt. Sie vermittelt in überschaubarer Zeit Haltungen und Methoden, die sofort praxisnah umgesetzt werden können.

Nach Abschluss der Weiterbildung kann das Zertifikat „Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe“ nach den Standards des Albert-Schweitzer-Kinderdorf-Hessen e. V. erworben werden.

ZEITLICHER RAHMEN

6 Module (insgesamt 16 Tage) plus 6 Supervisions-Tage, dies entspricht folgendem Curriculum:

- 150 UE Seminartage
 - 10 UE Kolloquium
 - 50 UE Supervision
 - 20 UE Blended Learning
 - 30 UE Selbststudium
 - Erstellen einer systemischen Abschlussarbeit
 - 2 schriftliche Falldokumentationen
-

MODUL 1 (30 UE) // 4. - 6.9.2023

Referentin: Christine Nößner

MODUL 2 (20 UE) // 29. - 30.11.2023

Referentin: Mechthild Sckell

Bindungswissen für die systemische Praxis

MODUL 3 (20 UE) // 6. - 7.3.2024

Referentin: Mechthild Sckell

Systemische Gesprächsführung,
Haltung und Methoden

MODUL 4 (30 UE) // 10. - 12.6.2024

Referent: Rainer Orban

Kooperation als Kernkompetenz und
Wirkfaktor systemischen Arbeitens

MODUL 5 (30 UE) // 16. - 18.09.2024

Referentin: Christine Nößner

Systemisches Arbeiten im Team

MODUL 6 (30 UE) // 25. - 27.11.2024

Referentin: Christine Nößner

Übergänge, Abschiede, Perspektiven

KOLLOQUIUM (10 UE) // 17.1.2025

Referentinnen: Christine Nößner

und Mechthild Sckell

Abschluss der Weiterbildung

LERNZIELE

- Systemische Methoden
- Systemische Grundhaltung von Wertschätzung, Offenheit und Humor
- Konstruktive Gesprächsatmosphären schaffen und Beziehungen aktiv gestalten
- Herausfordernde Situationen systemisch erfassen

- „der gute Grund“ – Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
 - Auftragsklärung
 - Bindungsrepräsentationen in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen
 - Problemdistanz, Prozessgestaltung
 - Zielorientierte Reflexion und Steuerung
-

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN

3.950 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungstränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSPORT

Dietrich-Brügemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

Zertifikatskurs ISEF

Insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft

REFERENT*INNEN

Katarina Rubic Dipl.-Pädagogin, Mediatorin und Supervisorin (DGSv), Kinderschutzfachkraft, Erwachsenenbildnerin seit mehr als 15 Jahren, Supervisorin für Fachkräfte, Fortbildnerin für konstruktive Konfliktbearbeitung und Mobbing, langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit

Yasemin Gümüs Erziehungswissenschaftlerin, Kinderschutzfachkraft, seit über 10 Jahren in der Jugendarbeit, Aufbau und Leitung von Teams in der Jugendhilfe, Fortbildnerin im Bereich Gesprächsführung (schwierige Gespräche führen, kinderschutzsensible Gesprächsführung)

Prof. Dr. Matthias Kieslich Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Leiter der Pädiatrischen Neurologie in der Kinderklinik am Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Privatdozent

Jana Gawlas Rechtsanwältin für Nebenklage und Strafverteidigung, Fachanwältin für Familienrecht, Lehrbeauftragte an der Hochschule RheinMain

INHALT

Die Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft „Insoweit erfahrende Fachkraft“ umfasst die Vermittlung rechtlicher, verfahrensbezogener und fachlicher Grundlagen zur Ausgestaltung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen für die Umsetzung der §§ 8a (4) und 8b (1) SGB VIII und 4 KKG. In der Weiterbildung werden die Anforderungen thematisiert, die der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung an die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Personengruppen anderer Arbeitsfelder stellt.

Dieser Schutzauftrag erstreckt sich auch auf Fachkräfte bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. in der ambulanten Jugendhilfe oder im Kindergarten. Für die Erfüllung dieser Aufgabe haben das Deutsche Jugendinstitut und der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge fachliche Empfehlungen abgegeben. An diesen orientiert sich dieser Zertifikatskurs.

Der vierteilige (insgesamt 8 Tage) Zertifikatskurs Fachkraft für Kinderschutz befähigt hinsichtlich der theoretischen Qualifikation zur verantwortungsvollen Bearbeitung von (Verdachts-)Fällen von Kindeswohlgefährdung im Arbeitsfeld der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe als „Insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutz gem. §§ 8a, b SGB VIII“. Die Qualifizierung erstreckt sich auf die Bereiche Erkennen (Diagnostik), Helfen und Intervenieren sowie auf die Themenfelder Prävention und Psychohygiene.



LERNZIELE

- Entwicklung einer professionellen Haltung im Kinderschutz
 - Erweiterung des fachlichen Wissens in den Bereichen Medizin, Rechtswissenschaft, Psychologie, Beratung
 - Gelingende Kooperationen
-

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Fachkräfte, die mindestens drei Jahre in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) pädagogisch tätig sind (z. B. ambulante oder stationäre HzE, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit, Kindertagesbetreuung)
- Erfüllung der Voraussetzungen zur Anmeldung (siehe Homepage)

Die Termine der insgesamt 4 Module (á 2 Tage) finden Sie auf www.connect-fortbildung.de

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

10:00 - 18:00 Uhr

KOSTEN

1.500 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungstrinken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Seminarhaus
Deutschherrnauer 32
60594 Frankfurt am Main

Sexualisierte Gewalt im pädagogischen Kontext

Traumapädagogischer Zertifikatskurs

REFERENT*INNEN

Stefanie Schmidt M.Sc. Psychologie, Koordinationsstelle Jugendhilfe und Gesundheitswesen (Koordination Babylotsinnen MKK/HU), SAFE-Mentorin, Ausbildung in systemischer Therapie

Dieter Schuchhardt Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater, Sexualpädagoge, Sexualberater, Moderator der persönlichen Zukunftsplanung

Wilma Weiß Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin, 40-jährige Arbeitspraxis in der Jugendhilfe mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und in den Bereichen der frauenspezifischen Sozialberatung, Systemische Familientherapeutin, Expertin für Traumabearbeitung nach sexueller Gewalt, Mitglied des Expert*innenrats des Fachverbands Traumapädagogik

INHALT

Traumapädagogische Konzepte und der Umgang mit sexualisierter Gewalt gehören in der pädagogischen Arbeit eng zusammen. In dieser Weiterbildung werden die Theorien und Konzepte der Traumapädagogik vor allem im Bereich der sexualisierten Gewalt behandelt und wichtige Grundhaltungen und Arbeitsweisen besprochen.

Sie lernen praxisnah und durch Reflexion der eigenen Erfahrungen einen professionellen Umgang in oft heiklen (Gesprächs-)Situationen. Es geht um das klare Erkennen und Benennen von Signalen und den institutionell gesteuerten Prozess der Prävention und des Enttabuisierens.

Die Lehrinhalte werden praxisnah vermittelt und durch regelmäßige Reflexionen, Themenverknüpfungen wissenschaftlich fundiert als zertifizierte Weiterbildung angeboten.

SCHWERPUNKTE

- Einführung und Grundlagen der Traumapädagogik
 - Reden über Sexualität und sexuelle Gewalt
 - Eine Kultur des Hinhörens entwickeln
 - Sexualität und Übergriffe unter Kindern
 - Prävention und Umgang mit sexualisierter Gewalt in pädagogischen Institutionen
-

MODUL 1

Einführung und Grundlagen

MODUL 2

Reden über Sexualität – Reden über
sexuelle Gewalt

MODUL 3

Kultur des Hinhörens entwickeln

MODUL 4

Sexualität – Übergriffe unter Kindern

MODUL 5

Prävention und Umgang mit sexueller
bzw. sexualisierter Gewalt in pädagogischen
Institutionen

Die Termine finden Sie auf

www.connect-fortbildung.de

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Mind. dreijährige Berufserfahrung in einem pädagogischen Arbeitsfeld

TEILNEHMERZAHL

Max. 18 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

2.350 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

1. ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter www.connect-fortbildung.de oder per E-Mail connect@ask-hessen.de. Wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, wird nach Eingangsdatum eine Warteliste angelegt.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Abweichungen von diesen Teilnahmebedingungen sowie mündliche Zusagen und Nebenabsprachen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

2. RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG

Sollten Sie unerwartet nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir um eine schriftliche Absage. Wir müssen für eine Absage folgende Gebühren in Rechnung stellen:

- Innerhalb von 4 Wochen nach der Anmeldung ist eine kostenfreie Absage möglich
- Bis 14 Tage vor der Veranstaltung 15 % des Teilnahmebetrages
- Ab dem 14. Tag vor der Veranstaltung 50 % des Teilnahmebetrages
- Ab dem Tag vor der Veranstaltung und am Veranstaltungstag 100 % des Teilnahmebetrages

Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass kein oder ein geringer Schaden entstanden ist.

3. ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen bzw. abzusagen. In Ausnahmefällen kann auch ein Wechsel des Dozenten oder der Dozentin möglich sein.

Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden können, erhalten Sie bereits gezahlte Beträge zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

4. AUSSERORDENTLICHE KÜNDIGUNG

Das beiderseitige Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund auf Seiten des Veranstalters ist insbesondere dann gegeben, wenn auf eine schriftliche Zahlungserinnerung keine fristgemäße Zahlung erfolgt oder eine Urheberrechtsverletzung begangen wird. Ein Anspruch des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin auf Erstattung bereits gezahlten Entgeltes besteht in diesem Fall nicht.

5. TEILNAHMEBETRAG

Die im Programm angegebenen Preise umfassen in jedem Fall den Teilnahmebetrag, Tagungsmaterialien und Pausengetränke. Weitergehende Serviceleistungen entnehmen Sie bitte dem Programm und den Einzelausschreibungen.

Erstattungen für nicht vollständig abgenommene Leistungen können nicht erfolgen.

6. HAFTUNG

Die Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten seitens des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. oder dessen beauftragten Personen beruht.

7. ERFÜLLUNGSPORT

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hanau.

Ergänzend zu unseren AGB finden Sie auf www.connect-fortbildung.de die Widerrufsbelehrung für Verbraucher sowie die Datenschutzerklärung.

Für Inhouse-Buchungen gelten ergänzende Absprachen.



WIR AKZEPTIEREN DIE
**BILDUNGS-
PRÄMIE**

Mit der Bildungsprämie wird die berufliche Weiterbildung gefördert. Bestimmte Angebote von **CONNECT** können mit bis zu 500 € staatlich unterstützt werden. Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info



Personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen einer Anmeldung für ein Seminar senden, verwenden wir zunächst nur zur Bearbeitung der Anmeldung. Die Rechtsgrundlagen dafür sind Art. 6 Abs. 1 lit. a, b und f DSGVO.

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu verlangen. Des Weiteren können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen oder eine Löschung verlangen. Im Fall eines Widerspruchs, wenn Sie Ihr Recht auf Datenlöschung geltend machen oder Ihre Anmeldung stornieren, werden wir Ihre personenbezogenen Daten löschen. Eine Seminarteilnahme ist dann nicht möglich. Sollten Sie Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Widerspruch geltend machen wollen, wenden Sie sich bitte an die Leitung von **CONNECT**. Die Datenschutzbeauftragte des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. erreichen Sie per E-Mail unter **datenschutz@ask-hessen.de**.

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde zu beschweren.



HESSEN

Wetzlar

Hanau

Frankfurt

Fort- und Weiterbildungen:

Seminarhaus Hanau

Dietrich-Brüggemann-Zentrum

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Schillerstraße 26

63456 Hanau – Klein-Auheim

Anfahrt Hanau

- CAR **AUTO:** Erreichbar über A 3, 45 und 66. Es stehen ausreichend kostenlose Parkplätze in direkter Umgebung zur Verfügung.
- TRAIN **BAHN:** RB 86, Haltestelle Klein-Auheim Bahnhof, 400 m vom Veranstaltungsort entfernt.
- BUS **BUS:** Linie 4, Haltestelle Klein-Auheim Feuerwehrhaus, 400 m vom Veranstaltungsort entfernt.

Seminarhaus Frankfurt

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Deutschherrnauer 32

60594 Frankfurt am Main

Anfahrt Frankfurt

- CAR **AUTO:** Erreichbar über A 3 und A 661. Es stehen Parkplätze in direkter Umgebung zur Verfügung.
- TRAIN **BAHN:** Haltestelle Frankfurt (Main) Süd, S-Bahnhof oder Mühlberg oder Lokalbahnhof, circa 1 km vom Veranstaltungsort entfernt.
- BUS **BUS:** Haltestelle Elisabethenstraße, 285 m vom Veranstaltungsort entfernt.

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

HANAU

Unsere Empfehlungen:

Hotel „Zum Grünen Baum“

Obergasse 4 + 7
63456 Hanau - Klein-Auheim
Tel.: 06181 60363
www.gruenerbaumka.de

Wenige Gehminuten vom
Veranstaltungsort entfernt.

Hotel „Hessischer Hof“

Hauptstraße 56
63512 Hainburg
Tel.: 06182 4411
www.hotel-hessischer-hof.com

Wenige Autominuten vom
Veranstaltungsort entfernt.

Pension „Wegfahrt“

Hermann-Löns-Straße 5
63456 Hanau - Klein-Auheim
Tel.: 06181 690147
www.pension-wegfahrt-hanau.de

Wenige Gehminuten
vom Veranstaltungsort entfernt.

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

FRANKFURT

Unsere Empfehlungen:

Hotel Cult Frankfurt City

Offenbacher Landstraße 56
60599 Frankfurt am Main
Tel.: 069 962446-0
www.hotelcult.de

Buchungscode: ASK-HESSEN

Lindley Lindenberg

Lindleystraße 17
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 50608605-0
thelindenberg.com



Heike Brose (Leitung)

Nähere Informationen zu allen Angeboten

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Heike Brose
Leitung CONNECT
Tel.: 06181 2706-6612
E-Mail: h.brose@ask-hessen.de

Birgit Moskalenko
Tel.: 06181 2706-6612
E-Mail: b.moskalenko@ask-hessen.de

Isabell Paschukos
Tel.: 06181 2706-9914
Fax: 06181 2706-9860
E-Mail: connect@ask-hessen.de

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand



Bankverbindung CONNECT

Sparkasse Hanau
IBAN: DE25 5065 0023 0000 0812 81
BIC: HELADEF1HAN

Wir freuen uns auch über Spenden für die Kinder und Jugendlichen im ASK Hanau und Wetzlar

Spendenkonto
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33MNZ

www.connect-fortbildung.de
 www.facebook.com/ASK.Hessen

